



# DOPPEL DOPPELFENSTER

Februar 2022

Nr. 122

**Ich kann überall an Gott  
glauben,  
zu ihm beten.**

**Doch besondere Orte  
helfen mir,  
„heilige“ Orte, möchte  
ich sagen,  
Kirchen zum Beispiel:**

**Gott zu begegnen,  
der Mensch  
geworden ist,  
am Kreuz gestorben  
und auferstanden ist.**

**Die Gemeinschaft  
mit denen  
zu feiern,  
die wie ich glauben,  
die Gemeinschaft derer,  
die sich früher  
mit dem Fisch zu  
erkennen gaben.**

**Mich in den Stürmen  
des Lebens  
im Glauben  
zu verankern,  
Halt zu finden in der  
Hoffnung und  
der Zuversicht  
und dem Vertrauen  
auf Gott.**



**Mit etwas Lampenfieber aber auch mit großer Vorfreude nahmen am 8. Dezember die neuen Ministranten von Herz Jesu ihren Dienst am Altar auf.**



Die neun Mädchen und Jungen hatten sich in den Monaten zuvor intensiv vorbereitet. In der Abendmesse zum Hochfest Mariä Empfängnis wurden sie von Kaplan Gatto, zahlreichen älteren Messdienern und der Gemeinde, darunter viele Eltern und Familien, herzlich begrüßt und aufgenommen. Ein großer Dank geht an die Oberministranten, die viel Zeit und Kreativität in die Ausbildung investiert haben. Wir wünschen den neuen Ministranten viel Freude bei ihrem Dienst!

Stefan Wollschläger

## **Lasst die Kinder zu mir kommen!**

Seit zwei Jahren hat man es auch im Altarraum von St. Otto gemerkt: Lieb gewonnene Traditionen haben sich im Lauf der Pandemie geändert. Aufgrund von Abstands- und Hygieneregeln gab es weniger Möglichkeiten, dem Pfarrer zur Hand zu gehen. Und somit auch weniger Ministrant\*innen im Gottesdienst.

In dieser Situation freuen wir uns umso mehr, dass wir sechs neue, junge Ministrant\*innen ausbilden können – immer eine Stunde lang, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. Am 5./6.3., dem ersten Märzwochenende, werden sie zum ersten Mal in St Otto ministrieren. So es die Coronalage zulässt, wollen wir sogar im Gemeindehaus übernachten.

Das alles gibt uns Hoffnung für die Zukunft. St Otto bleibt ein Ort, an dem sich die ganze Familie am Dienst für Gott beteiligen kann.

Oliver Jaster



Liebe Gemeinde

Das Corona-Virus hat uns in eine Krise gebracht: allgemeine Erschöpfung, Mangel an Kontakten, endlose Diskussionen. Das Vertrauen in Politik, Gesundheitswesen und Kirche schwindet. Als Gemeinde erleben wir Gottesdienste unter bestimmten Regeln, die weiteren Veranstaltungen entfallen größtenteils. Zu unserer Identität gehört Gemeinschaft, lateinisch „Communio“. Wir empfangen die Hl. Kommunion, die Gemeinschaft mit Christus und der Gemeinde stiftet. Wenn Gemeinschaft nicht erlebbar wird, zerfällt sie.

Viele Kontakte, die durch Jahre und Jahrzehnte gewachsen sind, werden zu erhalten sein. Manche werden abbrechen.

Geraten wir auch zu Gott in Distanz? Ist er in einer solchen Krise anwesend? An Weihnachten haben wir die Menschwerdung Gottes gefeiert. Er ist einer von uns geworden, hat auf unserer Erde gelebt, wurde uns in allem gleich, außer der Sünde. So finden wir ihn in allen menschlichen Erfahrungen. Die Psalmen, das Gebetbuch der Kirche, thematisieren nicht nur die angenehmen Lebenslagen. So ergeht der Ruf an Gott in Psalm 44, 24-25: „Wach auf! Warum schläfst du Herr? Erwache, verstoß nicht für immer! Warum verbirgst du dein Angesicht, vergisst unser Elend und unsere Bedrückung?“ Auch in der Not wendet sich der Beter an Gott. Er beschönigt nicht seine Lage, er bittet Gott um seine Zuwendung. Jesus hat noch im Sterben am Kreuz gebetet: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und dennoch war er Gott nahe.

Der Vater hat den Sohn nicht allein gelassen. Wir sind in Gottes Gegenwart in Gesundheit und Krankheit, im Alter und in der Jugend, in Freude und in Trauer und auch jetzt in Zeiten von Corona. Entscheidend ist, empfänglich für seine Gegenwart zu sein. Seine Gegenwart tröstet und gibt Kraft. So berechtigt es ist, die augenblickliche Situation zu beklagen, so dringlich ist es, im Rahmen der Möglichkeiten aktiv zu sein.

Die Krise hat gezeigt, dass es viele Möglichkeiten gibt, Verbindungen zu erhalten. Auch im gottesdienstlichen und geistlichen Bereich sind viele Kontakte iden-

reich intensiviert worden, etwa durch gestreamte Gottesdienste und geistliche Impulse. Wenn wir in der Gegenwart Gottes sind, dann haben wir einen festen Halt und damit eine Chance, durch die Krise zu kommen.

Ihr Pfarrer Carl Mertz



## GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

### *Februar*

Wir beten für alle Frauen des  
geweihten Lebens, dankbar für  
ihre Sendung und ihren Mut,  
neue Antworten auf die Heraus-  
forderungen unserer Zeit zu  
suchen und zu finden.

Liebe Gemeindemitglieder in Herz Jesu und St. Otto,

## **Fatigue, Corona-Müdigkeit - und der gemeinsame Geist des guten Willens**

Wir alle sind müde von Corona, erschöpft von den Einschränkungen, traurig über Krankheitsfälle, erschüttert von Todesfällen, genervt von den Corona-Regeln. Die Pandemie zehrt an den Nerven und zermürbt uns.

Umso wichtiger ist, dass wir einander das Leben leichter machen. Bitte unterstützen Sie uns und einander dabei, gerade auch im Gemeindeleben.

### **Was können wir tun?**

- **Haben Sie Verständnis**, dass wir im Hinblick auf die Pandemie strenge Regeln einhalten müssen, insbesondere für den Besuch der Gottesdienste. **Diese sind vom Land und vom EBO vorgegeben. Wir halten sie aber auch für richtig.**
- Jeder kann an Gottesdiensten teilnehmen. **Wir bieten stets auch 3-G-Gottesdienste an.** Und wenn gar nichts anderes geht, weichen Sie auf die Online-Angebote aus.
- Bitte kommen Sie **rechtzeitig zum Gottesdienst.** Warum? Wir brauchen etwas Zeit für die vorgeschriebenen Kontrollen.

### **Was müssen Sie vorzeigen?**

- **Zuerst ein Lächeln für die Helfer!** Diese führen nur aus, was das Land, das EBO und der Pfarreirat vorgeben. Die ehrenamtlichen Helfer sind Gemeindemitglieder wie Du und ich. Sie schenken uns ihre freie Zeit und ermöglichen es uns, gemeinsam die Gottesdienste zu feiern!
- Dann den jeweils erforderlichen **G-Nachweis nebst Personalausweis.** Ja, wir müssen auch den Personalausweis prüfen. Nicht böse sein, wenn die Helfer Sie nicht wiedererkennen. Unsere Gemeinde ist groß, und man kann sich nicht jeden merken. Zumal wenn er „maskiert“ daherkommt.



### **Und was müssen Sie noch mitbringen?**

Etwas Geduld und Nachsicht, etwas Ruhe in Gott. Damit der Gottesdienst für uns alle zum Gemeinschaftserlebnis wird. Für die, die früh kommen. Für die, die spät kommen. Für die, die zu spät kommen. Für den Pfarrer und die Messdiener. Und auch für die Helfer, die ihre eigene Besinnung im Dienst unserer Gemeinschaft zurückstellen.

Prof. Dr. Karl Riesenhuber



## „Freunde von St. Otto“ - hier konnten wir in 2021 unterstützen

Liebe Gemeinde,  
im vergangenen Jahr konnte der Verein der Freunde von St. Otto wieder unterschiedliche Aktivitäten und Projekte in der Gemeinde finanziell fördern.

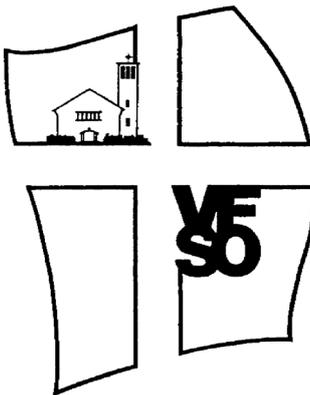
Bezuschusst wurden z.B. die Gartenkonzerte im Pfarrgarten von St. Otto, die Solisten, die bei der langen Nacht der Religionen das Anbetungskonzert „Jazz meets Mystic“ gestaltet haben, der Bus, der die Firmlinge auf ihrer Pilgerreise auf dem Elisabethpfad in den Sommerferien begleitet hat, Corona-Schnelltests für die Pfadfinder, ein neuer Rasenmäher für die Kita, Malerarbeiten im Eingangsbereich der Kita, der Grafiker, der die Plakate für die Gesprächsreihe zum Synodalen Weg gestaltet hat und die Religiöse Kinder- und Jugendwoche in den Herbstferien.

Coronabedingt fiel der Förderbedarf etwas geringer aus als in der Vergangenheit, aber größere Ausgaben erwarten wir für dieses Jahr z.B. für die Zuschussung der Erneuerung der gemeinsamen Heizungsanlage für das Gemeindehaus und für die Kita sowie der Reparatur des Blitzableiters am Gemeindehaus.

Ein ausdrücklicher Dank gebührt unseren engagierten und treuen Mitgliedern, zurzeit sind es 120. Neue Mitglieder sind natürlich jederzeit herzlich willkommen!

Der Vorstand freut sich auf viele gute Ideen und Projekte, die wir in 2022 gerne unterstützen werden.

Ihre Monika Jaster, Vorsitzende



### **Förderverein: Freunde von St. Otto**

IBAN: DE34370601936001053017

Vorsitzende: Monika Jaster

m\_jaster@t-online.de

## **Newsletter Herz Jesu - Immer gut informiert**

Die Gemeindemitglieder, die bisher noch nicht im Verteiler der Wochenmail aus dem Pfarrbüro sind, aber gern aktuelle Meldungen aus unseren Gemeinden Herz Jesu / St. Otto erhalten möchten, schreiben bitte eine kurze Nachricht an [melanie.stern@johannesboscoberlin.de](mailto:melanie.stern@johannesboscoberlin.de)



## Es war mein erstes Weihnachtsfest in Herz Jesu und St. Otto.

Die Adventszeit, hier mit Roratemesse, gestaltet von der Choralschola und dort mit Andachten vorbereitet von verschiedenen Gruppen, führte zielstrebig auf das Fest der Geburt Jesu hin.

Schrittweise passte sich das Innere der Kirchen an: Tannenbäume standen auf einmal in den Altarräumen und leuchteten kurze Zeit später wie von unsichtbarer Hand. Die Krippen fanden ihren vorbestimmten Ort. Und dann war er da, der 24. Dezember und Familien machten sich auf den Weg in unsere Kirchen. Sie fanden zwei verschiedene Krippenwege vor, die beide zum Ziel hatten, den direkten Weg zur Krippe zu verlangsamen. Sich Zeit nehmen für die Botschaften der einzelnen Krippenfiguren und der Bibel, die uns Heutige anleiten wollen bewusst beim Kind anzukommen. Beispielsweise mit Überlegungen, was es bedeutet „ein Dach über dem Kopf zu haben“ oder der Frage: „Was braucht so ein Baby alles?“, und so vielleicht zu erfahren, was Angelus Silesius glaubte: „Ach, könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden, Gott würde noch einmal ein Kind auf dieser Erden.“

Es war mein erstes Weihnachtsfest in Herz Jesu und St. Otto.

Es bleibt eng verbunden mit Personen: Martin Surma, Clemens Fenski, Katharina Adami, Carmen Fernando und alle, die mit ihnen schon seit Jahren Sorge tragen, dass unsere Kirchen in weihnachtlichem Glanz erstrahlen und die damit unsere Herzen öffnen wollen für Gott, der sich uns ausliefert.

Bilder vom Weihnachtsstern über dem Altar, von Krippenszenen aber auch sternenbehangenen Weihnachtsbäumen bleiben im Kopf.



Es war mein erstes Weihnachtsfest in Herz Jesu und St. Otto.

Bettina Birkner, Gemeindereferentin



## Anstatt-„Predigten“ in der Fastenzeit

Wie geht es mit unserer Beschäftigung mit dem Synodalen Weg weiter?

Im Zusammenhang mit dem Synodalen Weg wird viel über Äußerlichkeiten gesprochen:

Wer bei Abstimmungen wie viele Stimmen hat, wie die formale Einbindung in die Kirchenstruktur (nicht) ist – aber um welche Inhalte geht es eigentlich?

Und welche geistlichen Früchte ziehen Synodale daraus, dass sie sich nun seit zwei Jahren mit „ihrem“ Thema befassen?

Damit wir dies erfahren können, sollen Mitglieder des Synodalen Weges zu uns in einem geistlichen Zusammenhang in St. Otto über ihre Erkenntnisse sprechen.

Es gibt seit der Frühzeit der Kirche die Tradition der „Fastenpredigten“. Dabei werden teils die Bibeltexte des jeweiligen Tages, teils besondere Themen der Glaubens- und Sittenlehre behandelt.

Diese Tradition aufgreifend soll an vier Fastensonntagen je eine Person aus dem Synodalen Weg in der Sonntagsmesse in St. Otto um 11 Uhr ein Anliegen des Synodalen Weges im Lichte der biblischen Texte des jeweiligen Fastensonntags betrachten.

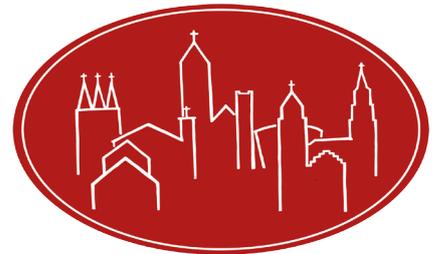
Welche Personen ich gewinnen kann, weiß ich heute noch nicht. Beachten Sie aber bitte die Ankündigungen im nächsten Doppelfenster und auf unserer Website!

Ute Rosenbach

---

## Pilgern in Südwest- in der Fastenzeit

Ein Pilgerweg mit Pater Manfred Kollig hat mich inspiriert, die Kirchen der Pfarrei Johannes Bosco pilgernd kennen zu lernen. Inzwischen habe ich Routen ausgesucht und erkundet und biete an, sie in der Fastenzeit zu gehen.



### **Folgende Wege sind geplant:**

Herz Jesu – All Saints – St. Annen – Hl. Familie (19. März)

Herz Jesu – 12 Apostel – Sancta Maria – St. Michael (26. März)

Herz Jesu – St. Otto – Hl. Familie (2. April)

Jeder Weg ist ca. 11 km lang. Gern möchte ich mit Blick auf Berufstätige samstags um 13 Uhr starten. Nach einer kleinen Aussendung wird in der nächsten Kirche Station gemacht. In der Zielgemeinde beenden wir den Pilgerweg mit dem Abendgottesdienst. Wer teilnehmen möchte, muss in der Lage sein, 3 Stunden zu wandern. Die Gruppe wird nicht mehr als 20 Teilnehmer umfassen.

In der nächsten Ausgabe des Doppelfensters erfahren Sie dann Genaueres über den Anmeldemodus und über die geistliche Leitung.

Heidrun Czack



## Pilgerfahrt I und II 2022

**vom 20.05. bis 22.05.2022  
und vom 24.06. bis 26.06.2022**

Herzliche Einladung an alle:

- die sich Zeit für Pilgern, Gebet und Gemeinschaft nehmen möchten
- für die der Weg das Ziel ist
- die es sehr einfach mögen

In diesen Tagen wollen wir miteinander pilgern (Samstag), beten, singen, schweigen, gemeinsam essen und uns austauschen zu dem Thema:

### „Mit Freude Christin und Christ sein“

Wir wohnen in dem ehemaligen Antoniterkloster und jetzigen ökumenischen Begegnungsstätte Pilgerkloster Tempzin.

Die Herbergsmutter Maria Lachmann betet mit uns morgens und abends ein evang. Stundengebet in der Klosterkirche. Alle anderen geistlichen Impulse und die Musik bereitet ein Vorbereitungsteam vor. Die Mahlzeiten bereiten wir gemeinsam vor.

**Adresse:**

An der Klosterkirche 3  
19412 Kloster Tempzin  
Telefon 038483-283 29

**Anfahrt:**

<https://www.pilger-kloster-tempzin.de/lage.htm>

**Zeit:**

**Fahrt I 20.-22. Mai 2022**

**Fahrt II 24.-26. Juni 2022**

**Ort:**

19412 Kloster Tempzin, Mecklenburg -Vorpommern

**Unterkunft:**

in sehr einfachen, unrenovierten Ein-, Zwei- oder Vierbettzimmern WC / Dusche auf dem Gang

**Anreise:**

Freitag, den 20.05. / 24.06. ab 11.00 Uhr.

**Abreise:**

Sonntag, den 22.05. / 26.06.

Die Zimmer müssen um 10.00 Uhr geräumt werden.

**Die Pilgerfahrt wird unter „2G“-Bedingungen durchgeführt.**

Die An- und Abreise ist individuell. Es gibt auf dem Gelände PKW-Stellplätze.

**Kosten:**

Personen mit Pilgerausweis (auch Kinder) zahlen pro Übernachtung 12 Euro, d.h. 24 Euro pro Person für zwei Nächte. Ohne Pilgerausweis 17 Euro pro Nacht, Kinder (bis 12 Jahre) 13 Euro pro Nacht.

Einzelzimmerzuschlag: 5 €/Nacht.

Hinzu kommen Kosten für die Selbstverpflegung und ggf. den Caterer am Samstagabend. Der Einkauf der Selbstverpflegung erfolgt durch die Essensteams und wird in der Gruppe abgesprochen.

Der „Pilgerpass der Nordkirche“ kann hier kostenlos bestellt werden – bitte nicht vergessen:

<https://www.kirche-mv.de/service/formulare/bestellformular-pilgern>



Foto: picture alliance/Robert B. Fishman



## Toleranz – ein Licht des Glaubens

Dass die Religionen Ursache vieler gewalttätiger Konflikte und Kriege seien – diese Meinung wird immer wieder vertreten. Und begründet: Da fast jede Religion sich im Besitz der alleinigen Wahrheit wähne und überzeugt sei, den jeweils einzig wahren Gott zu vertreten, wäre immer auch die Intoleranz im Wesenskern der Religion verankert. Wenn wie bei vielen Religionen dazu der Anspruch und der Auftrag hinzukomme, Menschen, die in ihren Augen noch nicht gläubig wären, zu überzeugen, also zu missionieren,

seien Konflikt und Gewalt als Folge unausweichlich.

Leider gibt es in fast jeder Religion Gläubige, die durch ihr Verhalten genau diesen Eindruck bestätigen; für die Andersgläubige Ungläubige sind, die es – notfalls auch mit Gewalt – zu bekehren oder zu töten gilt.

Ein solches Religionsverständnis hat für mich mit Glauben nichts zu tun. Menschen, die meinen, andere mit Gewalt bekehren zu dürfen, machen Gott zu ihrem Besitz. Weil sie glauben, genau zu wissen, was Gott denkt und will, oder überspitzt formuliert: was Gott zu denken und zu wollen hat. Sie verehren nicht Gott, sondern ihr Bild von Gott und ähneln darin den Israeliten, die in der Wüste erst das Goldene Kalb als ihren Gott schufen und es dann anbeteten.

Mein Glaube – und der Glaube der allermeisten friedlich Glaubenden – ist demütiger, bescheidener. Ich weiß, dass Gott immer viel mehr ist, als das, was ich von ihm weiß oder zu wissen glaube. Ich kann Gott nicht zu meinem exklusiven Besitz machen und ihn allen anderen, die anders glauben, absprechen. Ich kann Gottes Sein und sein Wirken nicht auf meine Religion, meinen Glauben begrenzen. Dann würde ich einen Götzen verehren und nicht Gott. Doch nicht ich bin allwissend, sondern Gott allmächtig und allgütig. Und deshalb gehört nicht die Intoleranz zum Wesenskern der Religion, sondern die Demut und die aus ihr erwachsende Toleranz.

*Michael Tillmann*

## Keine Quasselbude – Synodaler Weg und erste Informationsveranstaltung des Gemeinderats von Herz Jesu / St. Otto



„Der synodale Weg ist ein Ausweg aus der Krise in der Kirche und keine Notlösung“, davon ist Prof. Claudia Nothelle überzeugt. In der Veranstaltung des Gemeinderats am 28. November in der Tews-Grundschule berichtete die Professorin für Fernseh-Journalismus und frisch gewählte Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) über die Ziele und den Sachstand aus erster Hand. Danach redeten zwei Frauen, Nina Achminow und Claudia Sperlich, über ihre unterschiedlichen, ganz persönlichen Erfahrungen mit der Kirche und stellten sich den Fragen des Publikums. Knapp 20 Männer und Frauen waren der Einladung des Gemeinderats von Herz Jesu gefolgt. Frau Nothelle fand anerkennende Worte für die Vielfalt und Tiefe der gleichsam wertschätzenden wie kritischen Beiträge in der Sonderausgabe des Doppelfensters unserer Gemeinde. „Wir brauchen solche Formate des Austauschs, um die Menschen mitzunehmen. Auch in den Gremien des synodalen Wegs sind alle Meinungen und Altersgruppen vertreten. Wir bilden im besten Sinne des Wortes eine Volkskirche ab. Unser jüngstes Mitglied ist gerade 18 Jahre alt geworden, wir bringen Vertreterinnen von Maria 2.0 und Maria 1.0 an einen Tisch.“

Genau vor zwei Jahren, am 1. Advent 2019 hatten Deutsche Bischofskonferenz (Geweihete) und Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Laien) als Folge des Mißbrauchskandals einen Diskussionsprozess zur Aufarbeitung konkret definierter Fragestellungen zu Machtstrukturen in der katholischen Kirche ins Leben gerufen. Viermal haben sich die Gremien bislang getroffen. Der Zeitplan habe sich coronabedingt leider etwas verschoben, aktuell arbeite man an den Papieren und ringe um die konkreten Formulierungen. „Es geht um unsere Zukunft! Wir stellen uns gemeinsam die Frage, wie sich die Kirche weiterentwickeln soll und was der Kern ist, den es unbedingt zu bewahren gilt.“ Das seien dicke Bretter, die sich nicht für schnelle Entscheidungen eignen. Am Ende, so ihre Überzeugung, ginge das Licht an, wenn wir auf Gott vertrauten und ihn in unsere Überlegungen einbauen. Wenn die Diskussionen im Eifer des Gefechts zu heftig werden, erinnert sie daran das kleine Kreuz, das ihr und den anderen Mitgliedern des synodalen Wegs geschenkt worden sei und auf ihrem Schreibtisch stehe. „Und auf der Konferenz bilden die vielen kleinen Kreuze ein großes gemeinsames Kreuz, unter das wir uns alle stellen“.



Einem jungen Mann aus dem Publikum geht das zu langsam. Er ist enttäuscht über die bisherigen Ergebnisse des synodalen Wegs zum Thema gleichgeschlechtliche Partnerschaften und Weiterentwicklung der Sexualmoral...

# Pfarrei Johannes Bosco



## St. Michael

Königstr. 43  
14109 Berlin

Büro Zu den Hl. Zwölf Aposteln

Heilige Messe

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 9.30 Uhr



## Herz Jesu

Riemeisterstr. 2  
14169 Berlin

(030) 80 17 040

Öffnungszeiten Büro

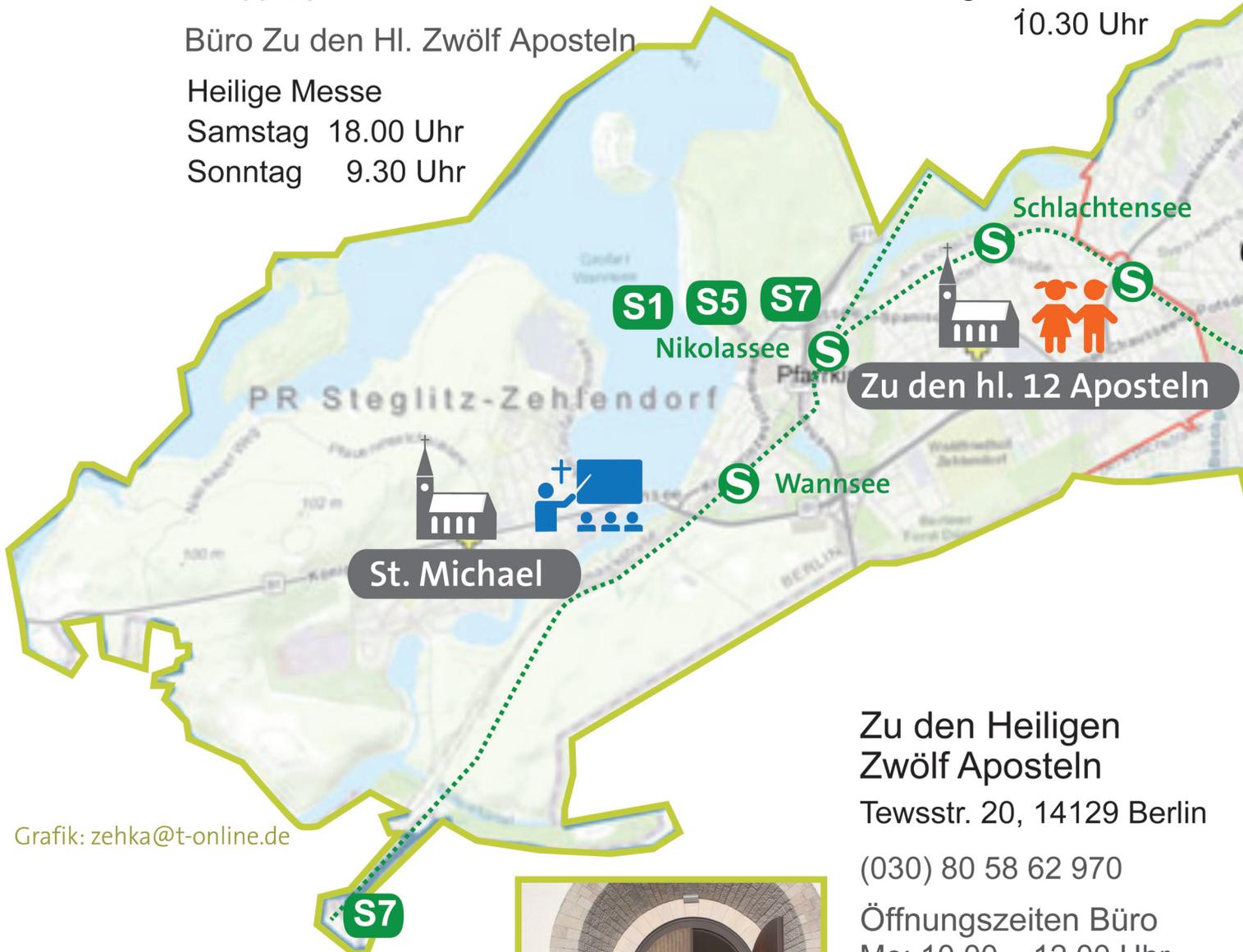
**z.Zt. in St. Annen**

Mo/Do: 10.00 – 12.00 Uhr

Di: 16.00 – 18.00 Uhr

Heilige Messe

Sonntag 9.00 Uhr  
10.30 Uhr



Grafik: zehka@t-online.de



## Zu den Heiligen Zwölf Aposteln

Tewsstr. 20, 14129 Berlin

(030) 80 58 62 970

Öffnungszeiten Büro

Mo: 10.00 – 12.00 Uhr

Mi: 16.00 – 18.00 Uhr

Heilige Messe

Sonntag 11.00 Uhr  
18.00 Uhr

# o - Berliner Südwesten

## All Saints

Hüttenweg 46  
14159 Berlin  
(Gottesdienst in  
englischer Sprache)

(030) 862 036 36

Heilige Messe  
Sonntag 10.00 Uhr



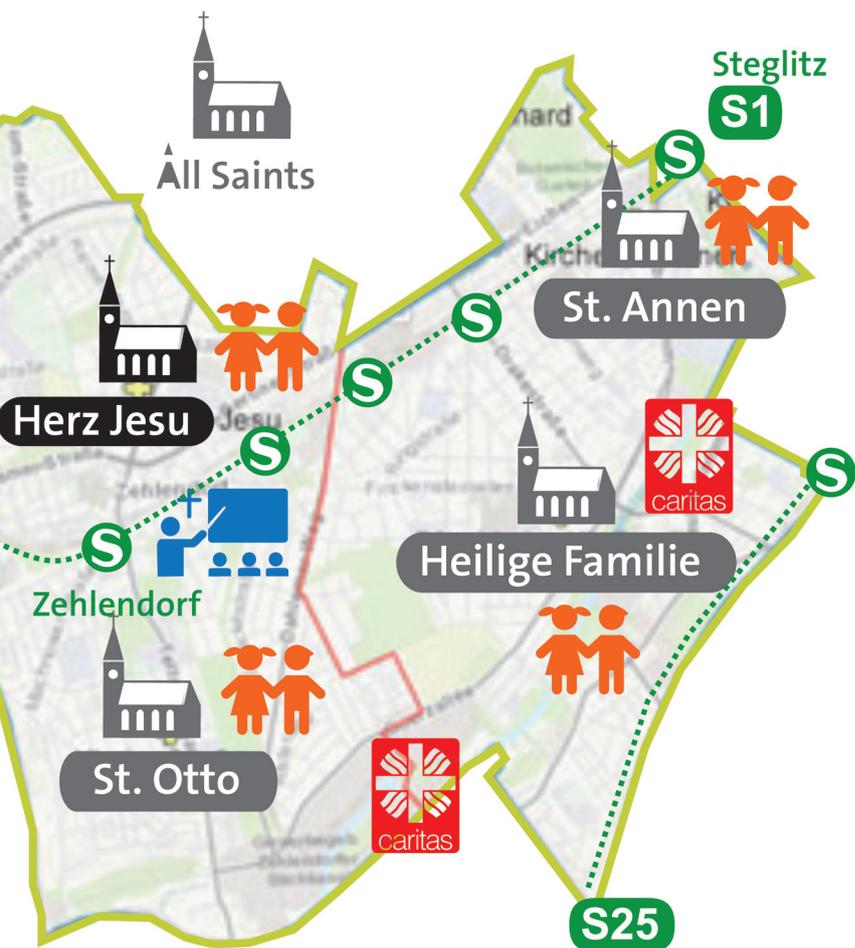
## St. Annen

Gardeschützenweg 17  
12203 Berlin

(030) 834 20 25

Öffnungszeiten Büro  
Mo: 09.00 – 12.00 Uhr  
Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Heilige Messe  
Samstag 17.00 Uhr  
Sonntag 10.30 Uhr



## Heilige Familie

Kornmesserstr. 2-3  
12205 Berlin

(030) 833 40 54

Öffnungszeiten Büro  
Mo/Fr: 10.00 – 13.00 Uhr  
Do: 15.00 – 18.00 Uhr

Heilige Messe  
Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr  
18.00 Uhr



## St. Otto

Heimat 67/69  
14165 Berlin

Büro Herz Jesu

Heilige Messe  
Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 11.00 Uhr

Auch beim Thema Frauen in kirchlichen Ämtern bleibt es bei der Diskussion am Abend in der Tewes-Grundschule leider beim Schlagabtausch der bekannten Argumente, wenn auch in einer modernen Diskussionsmethode vorgetragen und von Frau Fütterer moderiert (sog. Fishbowl, d.h. die Referent\*innen sitzen zusammen mit der Moderatorin in einem Kreis; die Teilnehmer aus dem Publikum können sich an der Diskussion beteiligen, indem sie sich in den Kreis auf einen der drei freien Plätze setzen bzw. wieder rausgehen). Erfrischend ist, dass es gerade ein Mann ist, der sich in den Kreis getraut hat und sich für Frauen in Weiheämtern ausspricht.



Andere setzen auf die Macht und Überzeugungskraft des Faktischen (Mangelversorgung) z.B. bei der Sterbebegleitung und Krankenhausseelsorge durch Frauen vor Ort. Auffallend ist, dass gerade die älteren Frauen jenseits der 60 die Mehrheit im Publikum stellen. „Endlich gibt es solche Diskussionen! Ich bin jetzt 93 Jahre und habe so lange darauf gewartet, dass sich in der Kirche etwas bewegt! Wir brauchen die Kirche. Sie ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft“. Die beiden Damen waren extra aus dem Altersheim zur Veranstaltung mit dem Taxi gekommen und hatten sich auch nicht durch die vielen Treppen zum Veranstaltungssaal im zweiten Stockwerke ohne Aufzug abschrecken lassen. In Erinnerung bleiben aber auch Sätze wie „Wenn jemand die katholische Kirche nicht so gefällt, wie sie ist, dann kann er oder sie ja den Verein verlassen“ oder „Meine Tochter ist dankbar dafür, dass sie getauft ist und sie sich mit mir zu Glaubensfragen austauschen konnte. Ob sie in der Kirche bleiben und sich hier auf Dauer wohlfühlen wird, da habe ich leider große Zweifel.“

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos, so auch das Fazit von Claudia Nothelle. Schade ist, dass keiner der Geistlichen aus der Gemeinde an diesem Abend Zeit gefunden hat. Vielleicht lag es auch an dem Zeitpunkt (Sonntagabend), dem Wetter (Nieselregen), der starken Arbeitsbelastung gerade an Sonntagen, den steigenden Coronazahlen oder den zahlreichen sonstigen Konkurrenzveranstaltungen am 1. Advent.

Es gibt eine zweite Chance für die Geistlichen wie für alle interessierten Gemeindemitglieder! Denn, so die Vorsitzende des Gemeinderats von Herz Jesu Gabriele Bühler in ihren abschließenden Worten

„Wir haben heute das 1. Licht angezündet. Es geht weiter!“

Dr. Natascha Sasserath-Alberti

# Liturgischer Kalender

**Beichtgelegenheiten:** Herz Jesu freitags von 17.00 – 18.00 Uhr  
 St. Otto samstags von 17.00 – 18.00 Uhr  
**Rosenkranz:** Herz Jesu: mo., mi. 8.30 Uhr, fr.17.30 Uhr

## Herz Jesu

## St. Otto

### So, 30.1.

#### 4. Sonntag im Jahreskreis Patronatsfest – Hl. Johannes Bosco

Jer 1,4-5.17-19/ 1 Kor 12,31-13,13/ Lk 4,21-30

**Kollekte:** Für die Seniorenkaritas

		9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	31.1.	9.00 Uhr Hl. Messe 18.00 Uhr Hochamt zum Patronatsfest	
Di	1.2.	7.00 Uhr Hl. Messe	

### Mi, 2.2.

#### Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Mal 3,1-4/ Lk 2,22-40

**Kollekte:** Für die Kerzen- und Blumenausstattung

		9.00 Uhr Hl. Messe 18.00 Uhr Hl. Messe	
Do	3.2.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	4.2.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	5.2.		18.00 Uhr Vorabendmesse

### So, 6.2.

#### 5. Sonntag im Jahreskreis

Jes 6,1-2a.3-8/ 1 Kor 15,1-11/ Lk 5,1-11

**Kollekte:** Für die Verwaltungskosten der Gemeinde

**Türsammlung:** Für Baumaßnahmen in unseren Gemeinden

		9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	7.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	8.2.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	9.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	10.2.	8.00 Uhr Hl. Messe	8.00 Uhr Gebetskreis
Fr	11.2.	18.00 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Stille Anbetung

## Herz Jesu

## St. Otto

Sa	12.2.		18.00 Uhr Vorabendmesse
<b>So, 13.2.</b> <b>6. Sonntag im Jahreskreis</b> Jer 17,5-8/ 1 Kor 15,12.16-20/ Lk 6,17-18a.20-26 <b>Kollekte:</b> Zur Förderung der Ehrenamtstätigkeit			
		9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	14.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	15.2.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	16.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	17.2.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	18.2.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	19.2.	19.00 Uhr Taizé Andacht/18.30 Uhr Einsingen in der Dorfkirche	18.00 Uhr Vorabendmesse
<b>So, 20.2.</b> <b>7. Sonntag im Jahreskreis</b> 1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23/ 1 Kor 15,45-49/ Lk 6,27-38 <b>Kollekte:</b> Caritas-Kollekte für die Beratungsstellen			
		9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	21.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	22.2.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	23.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	24.2.	8.00 Uhr Hl. Messe	20.00 Uhr Gebetskreis
Fr	25.2.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	26.2.		18.00 Uhr Vorabendmesse
<b>So, 27.2.</b> <b>8. Sonntag im Jahreskreis</b> Sir 27,4-7/ 1 Kor 15,54-58/ Lk 6,39-45 <b>Kollekte:</b> Für unsere katholischen Schulen			
		9.00 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche
Mo	28.2.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	1.3.	7.00 Uhr Hl. Messe	
<b>Mi, 2.3.</b> <b>Aschermittwoch</b> Joel 2,12-18/ 2 Kor 5,20-6,2/ Mt 6,1-6.16-18 <b>Kollekte:</b> Für die Kirchenreinigung			
		8.30 Uhr Schülermesse in der St. Ursula-Schule 9.00 Uhr Hl. Messe 18.00 Uhr Hl. Messe	

## Herz Jesu

## St. Otto

Do	3.3.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	4.3.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	5.3.			18.00 Uhr Vorabendmesse
<b>So, 6.3.</b> <b>1. Fastensonntag</b> Dtn 26,4-10/ Röm 10,8-13/ Lk 4,1-13 <b>Kollekte:</b> Für die Arbeit der Willkommenskultur in der Gemeinde <b>Türsammlung:</b> Für Baumaßnahmen in unseren Gemeinden				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	
				11.00 Uhr Hl. Messe

### Ein kleiner Türgriff, der viel erzählt



Eine Kirchentür mit einem Türgriff. Ohne diesen Türgriff könnte ich die schwere Tür nicht öffnen, käme nicht in die Kirche hinein. Eine Hand hält mir den Griff entgegen. Als ich diesen Türgriff gesehen habe, kam mir die Frage in den Sinn: Wer ist es, der mir den Griff entgegenhält, dass ich eintreten kann in Gottes Haus? Und die Antworten waren erstaunlich vielschichtig.

Zunächst ganz praktischer Natur: Da braucht es einen Küster, eine Küsterin, die die Kirche öffnen; und Ehrenamtliche, die eine Öffnung der Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten möglich machen, weil sie ein Auge auf die Kirche haben. Da braucht es Kirchenvorstände und Kirchenleitungen, die sich für den Erhalt und die Finanzierung des Gotteshauses einsetzen. Es braucht eine lebendige Gemeinde, damit die Kirche nicht

geschlossen oder gar aufgegeben wird. Doch es gibt auch Antworten, die darüber hinausgehen. Wer hat in mir den Wunsch geweckt, überhaupt in die Kirche zu gehen, den Türgriff zu drücken? Meine Eltern und Paten fallen mir ein, Katecheten und Religionslehrerinnen – alle haben mir den Glauben nahegebracht und durch ihr Leben die Liebe zu Gott geweckt und wachgehalten.

Und last, but not least ist es Gott selbst, der mir den Griff entgegenhält. Er ist Grund und Ziel, überhaupt kommen zu wollen. Er lädt mich ein, zu ihm zu kommen.

Wenn so viele sich bemüht haben und weiter bemühen, dass auch ich komme und eintrete, dann mache ich mich doch gerne auf den Weg.

*Michael Tillmann*

### **Bibel Teilen**

Jeden 2. Dienstag im Monat  
18.30 Uhr im Gemeindehaus St. Otto

### **Bibelkreis:**

Jeden 2. und 4. Mittwoch um 10.30 Uhr  
im Scharfestift - Hobbyraum unten

### **Caritaskreis in St. Otto**

Mo. 14.02. um 17.00 Uhr im Barraum

### **Dem Wort Gottes Raum geben**

Schriftgespräch zu den  
Sonntagslesungen oder anderen  
Bibeltexten nach telefonischer Absprache  
mit Irmgard Slomp unter 030/81497338

### **Gebetskreis St. Otto (Morgengebet)**

Donnerstag, **10.2. um 8.00 Uhr** und  
am **24.2. um 20.00 Uhr** in St. Otto

Wir beten für Anliegen unserer  
Gemeinde (siehe S. 19)  
Informationen über einen Mail-Verteiler  
Kontakt: colette.merkel@web.de

### **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt**

#### **Georg (DPSG)**

Wölflinge (7-10 Jahre)

Di. 17.00-18.30 Uhr

Leitung: Sebastian Kandler

Jungpfadfinder (10-13 Jahre)

Di. 18.30-20.00 Uhr

Leitung: Carolin Haupt, Jannik Eßer  
und Jule Klose

Pfadfinder (13-16 Jahre)

Mi. 19.00-20.30 Uhr

Leitung: Sebastian Kandler, Luisa  
Flehsig und Tiemo tom Dieck

Rover (16-21 Jahre )

Di. 20.00-21.30 Uhr

Leitung: Jakob Hein und Thorben Groß

Stammesvorstand: Sebastian Kandler,  
Luisa Flehsig und Jakob Hein  
Stammes Kurat: Jakob Hein

Kontakt: pfadfinder@dpsg-sankt-otto.de  
<http://dpsg-sankt-otto.de/>

Bei Interesse bitte zunächst via Mail  
Kontakt aufnehmen

### **Doppelkopfguppe**

Jeden 1.+ 3. Montag im Monat  
um 17.00 Uhr  
im Konferenzraum von St. Otto

### **Jugendgruppe am Freitag**

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr im  
Jugendraum in Herz Jesu. Informationen  
über Programm und für Fragen:  
[Jugendvertreter.herzjesu@gmail.com](mailto:Jugendvertreter.herzjesu@gmail.com)

### **Katholische Arbeitnehmer (KAB):**

Siehe Aushang

### **Männergruppe**

#### **ältere Männer - „Endspurt“**

Jeden letzten Montag im Monat im Ge-  
meindehaus St. Otto, Beginn 19.00 Uhr  
Findet z.Zt. nicht statt!

#### **Jüngere Männer – „Halbzeit“**

Kontakt: dominik@marienfeld-berlin.de

### **Ministranten:**

#### **Ausbildungskurs in Herz Jesu:**

Jeden Freitag von 16.30-17.30 Uhr.  
[ministranten.herzjesu@gmail.com](mailto:ministranten.herzjesu@gmail.com).

#### **Ausbildungskurs in St. Otto**

Do. 17.00 - 18.00 Uhr  
[ministranten-herz-jesu@t-online.De](mailto:ministranten-herz-jesu@t-online.De)

### **Skatgruppe**

Jeden 1.+3.Montag im Monat  
17.00 Uhr im Gemeindehaus St. Otto

### **„Spielcafé“**

Für Mütter u. Väter mit kleinen Kindern  
von 0-3 Jahre. In der Schulzeit jeden 1.  
Donnerstag im Monat, in Ferienzeiten  
verschiebt sich das Treffen auf den  
nächstliegenden Donnerstag  
9.00-12.00 Uhr in Herz Jesu  
[clarissamariamachura@icloud.com](mailto:clarissamariamachura@icloud.com)

### **Stille Anbetung**

Jeden 2. Freitag im Monat um 18.00  
in St. Otto.

## Refugees are welcome

### Willkommenskultur Herz Jesu / Sankt Otto

Wenn Sie selbst neu in Deutschland und Berlin sind, oder sich informieren möchten über die Aktivitäten in unserer Gemeinde, in Zehlendorf oder auf Bistumsebene, dann kontaktieren Sie uns unter

**[willkommenskulturherzjesuzdgmail.com](mailto:willkommenskulturherzjesuzdgmail.com)**

oder über das Pfarrbüro unter 030 801 70 40



## Herzliche Einladung zum Seniorenmittagstisch!

**Wer?** Jeder, der nicht gerne alleine is(s)t  
**Wann?** jeden Mittwoch um 12.00 Uhr  
**Wo?** Gemeindesaal St. Otto  
**Kosten** 6,- Euro (immer incl. Kaffee und Kuchen)  
**Anmeldung** bis zum Montag vorher unter 801 70 40  
oder per Mail unter: [pfarrassistentin-herz-jesu@t-online.de](mailto:pfarrassistentin-herz-jesu@t-online.de)



## Neues vom Morgengebetskreis/ Gebetskreis St.Otto:

Seit seinen Anfängen im Jahr 2015, es war nach der RKJW über Don Bosco, wächst und verändert sich dieser Gebetskreis. Immer wieder denken wir darüber nach, ob diese Gebetsform für die BeterInnen passt. Auch wurden wir immer wieder gefragt, ob wir nicht auch abends gemeinsam beten könnten. Beim letzten Treffen haben wir folgendes beschlossen:

Wir bleiben beim Donnerstag. Es gibt immer zwei Termine im Monat. Der 1.Termin ist morgens um 8.00 Uhr, der 2. Termin ist abends um 20.00 Uhr.

Die Termine werden immer für ein Schulhalbjahr festgelegt. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, schreibt an die unten stehende Adresse.

Die Gebete finden im Altarraum von St. Otto statt.

In der Kirche finden Sie ein Kistchen, in welches Sie einen Zettel mit Ihrem Gebetsanliegen stecken können. Wer nicht in St.Otto vorbeikommt, kann an folgende Internetadresse: [gebetsanliegen@johannesboscoberlin.de](mailto:gebetsanliegen@johannesboscoberlin.de) schreiben. Auch dieses Fach wird regelmäßig „geleert“.

Oft genug haben wir die Kraft, die vom gemeinsamen Gebet ausgeht gespürt. Sie sind herzlich eingeladen, diese Form des Glaubens mit uns zu teilen.

Gebetskreis St. Otto

Kontakt: [colette.merkel@web.de](mailto:colette.merkel@web.de)

Termine im Februar: 10.2. um 8.00 Uhr/ 24.2. um 20.00Uhr

## Musik

### **Kirchenchor:**

Mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr  
im Pfarrsaal von Herz Jesu

### **Familienchor und Familienmusikorchester**

Jeder kann bei den Familienmessen  
mitsingen und -spielen;  
bitte bei Johannes Kaufhold melden

### **Choralschola**

Nach Absprache

Interessenten melden sich bitte bei  
**Kirchenmusiker Johannes Kaufhold**  
Tel: 0331 – 2732418  
oder 0160 – 92 83 99 30  
email:  
[kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de](mailto:kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de)

### **Spatzenchor**

für Kinder ab 4 Jahren und Erstklässler

freitags von 15.00 - 15.45 Uhr  
im Gemeindehaus von  
St. Otto

Nächste Termine:  
11.2. / 25.2.

Interessenten melden  
sich bitte bei  
**Colette Merkel**  
email: [colette.merkel@web.de](mailto:colette.merkel@web.de)



## An die Pfarrnachrichten-Verteiler

Bei Änderungen und Fragen zur Austeilung des „Doppelfenster“ im Bereich von  
St. Otto wenden Sie sich bitte direkt an:

Dr. Karl-Heinz Habig, Tel.: 815 84 12  
oder e-mail: [Karl-Heinz.Habig@t-online.de](mailto:Karl-Heinz.Habig@t-online.de)

Helfen Sie mit, das Gemeindeleben auf dem Pfarrgebiet Herz Jesu / St. Otto dau-  
erhaft zu fördern und die Geistlichen zu entlasten!

### **Stiftung „Katholisches Gemeindeleben in Zehlendorf“**

**Weitere Informationen über das Pfarrbüro: 801 70 40 oder  
Dr. Diethard Bühler: [diethard.buehler@thebuehlers.net](mailto:diethard.buehler@thebuehlers.net)  
Zustiftung auf folgendes Konto: IBAN: DE 18 3706 0193 6005 6380 10**

Vielen Dank!

Die Zuschüsse vom EBO werden immer geringer und die Gemeinden Herz Jesu /  
St. Otto sind darauf angewiesen, dass die Stiftung Kapital für die Stelle der  
Pfarrassistentin aufbaut.



## Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Februar ganz herzlich!



## In die Ewigkeit ging voraus

15.11.	Wolfgang Roth	72 Jahre
19.11.	Dagmar Gastmzyk	86 Jahre
02.12.	Vera Deutsch	96 Jahre
03.12.	Peter Schwamm	73 Jahre
08.12.	Gerhard Ober	95 Jahre
16.12.	Zaklina Banovic	51 Jahre
18.12.	Dieter Rump	86 Jahre
26.12.	Arnold Heidemann	91 Jahre
31.12.	Waltraud Mersoiewski	90 Jahre



## Getauft wurde

13.11.	Lijan Holger Schwisselmann
09.01.22	Lyo Ben Luca Pfeil
09.01.22	Mathéo Valentin Vieweg

Wegen der aktuellen Lage zur Corona Pandemie finden vorerst keine weiteren Treffen der Gruppe

**„Muntermacher von Johannes Bosco“** statt.

Wir würden uns über Anregungen und Wünsche der neuen Gruppe sehr freuen und hoffen, dass Ihr alle gesund seid und uns weiter frohen muhtes unterstützt. Wir melden uns nach den Osterferien 2022 mit neuen Treffen und Aktivitäten.

Kontakt: herbert.loehr@kabelmail.de oder Tel.: 7743861



## Taizéandacht im Februar

Wir treffen uns am Freitag, den 18. Februar wieder in der Alten Dorfkirche.

Das Einsingen beginnt ab 18.30 Uhr  
und die Andacht beginnt um 19.00 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam  
Winfried Schwarz

## Und der Segen Gottes bleibe alle Zeit bei dir!

**Wer sehnt sich nicht nach einer frohen Botschaft,  
wenn die schlechten Nachrichten zu oft dominieren?  
Wer freut sich nicht über Segenswünsche,  
wenn die Zukunft noch von Ungewissheit geprägt ist?  
Und wem wäre nicht gerade in diesen Zeiten bewusst,  
wie wichtig es ist, gesund zu sein.**

**So kamen sie genau zur richtigen Zeit - die Sternsinger!**



Am 6.1.22 brachte bereits eine kleine königliche Delegation mit musikalischer Unterstützung von Herrn Sonnenschein, Herrn Kaufhold und einigen Eltern den Segen zum Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf. Zwei Tage später wurden dann früh am Morgen ca. 40 Sternsinger in kleinen Gruppen von Pfarrer Mertz zu über 130 Häusern in unserer Gemeinde gesandt.

Da Sternsingen aber auch zu Pandemiezeiten für alle Beteiligten sicher sein muss, erklangen die Lieder dieses Jahr mit Abstand vor den Häusern, was mitunter das Interesse der Nachbarn weckte. Gut vorbereitet konnten die Sternsinger auf Nachfrage dann gleich eine der 250 Segenstüten mit Infolyer, Segen-to-go, Kreide und Aufkleber überreichen. Darüber hinaus wurden diese Segenspakete als kleine Überraschung sogar noch zu über 80 weiteren Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde gebracht.

Egal ob man den Königsbesuch schon lange erwartet hatte oder Menschen eher zufällig einem Kamel und den drei Weisen im Bus begegneten, unsere Sternsinger trafen allerorten auf ein herzliches Lächeln, viel Dankbarkeit und eine große Spendenbereitschaft.

So konnten die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde allein durch die Besuche am 8.1.22 schon 7.460,28€ für die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder sammeln.

**Das Motto der Aktion Dreikönigssingen lautete in diesem Jahr „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“**, womit auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam gemacht wurde. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wurde letztlich auch in dem lebendig gestalteten Abschlussgottesdienst am Sonntag in St. Otto gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern dort verbessert werden kann.





Für genau diese Kinder war es ein Segen, dass ihr Sternsinger euch in diesem Jahr auf den Weg gemacht habt und den Segen in eine Gemeinde getragen habt, die genau dieses Engagement sehr zu schätzen weiß!

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die diese segensreiche Aktion auf ganz unterschiedliche Art und Weise unterstützen!

Euer Sternsinger team



# Katholische Gemeinde Herz Jesu - St. Otto

---

## **Pfarrkirche Herz Jesu**

Riemeisterstr. 2, 14169 Berlin

### **Pfarrbüro z.Zt. in St. Annen**

Mo/Do 10.00 - 12.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

**Tel. : 801 70 40** Fax: 80 90 38 30

## **Kirche u. Gemeindezentrum**

### **St. Otto**

Heimat 67/69, 14165 Berlin

Bus: X10 und 285 - Laehrstrasse

eMail: [gemeindebuero.herz-jesu@johannesboscoberlin.de](mailto:gemeindebuero.herz-jesu@johannesboscoberlin.de)  
[www.herzjesuberlin.de](http://www.herzjesuberlin.de)

**Bankverbindung: Pfarrei Johannes Bosco Berliner-Südwesten**  
**IBAN: DE18 3706 0193 6001 9680 15**

---

**Pfarrer:** Carl Mertz, Tel: 805 801 96

eMail: [carl.mertz@erzbistumberlin.de](mailto:carl.mertz@erzbistumberlin.de)

**Pfarrvikar:** Pfarrer Wolfgang Ruhнау; Tel: 805 862 971

eMail: [wolfgangruhnaeu@gmx.de](mailto:wolfgangruhnaeu@gmx.de)

**Kaplan:** Alberto Gatto; Tel.: 0176-84148914

eMail: [alberto.gatto@erzbistumberlin.de](mailto:alberto.gatto@erzbistumberlin.de)

**Diakon:** Andreas Kopf, Tel: 017621697150 eMail: [andreas.kopf@erzbistumberlin.de](mailto:andreas.kopf@erzbistumberlin.de)

**Gemeindereferentin:** Bettina Birkner, Tel: 01633834344

eMail: [bettina.birkner@erzbistumberlin.de](mailto:bettina.birkner@erzbistumberlin.de)

**Pfarrassistentin:** Melanie Stern, Tel.: 801 70 40

eMail: [melanie.stern@johannesboscoberlin.de](mailto:melanie.stern@johannesboscoberlin.de)

**Helios Klinikum Emil von Behring und Seniorenheime:** P. Wolfgang Felber SJ

Tel.: 030-81021297 und 01577-1545248 oder eMail: [wolfgang.felber@jesuiten.org](mailto:wolfgang.felber@jesuiten.org)

**Gemeinderatsvorsitzende:** Gabriele Bühler

eMail: [gemeinderat.herz-jesu@johannesboscoberlin.de](mailto:gemeinderat.herz-jesu@johannesboscoberlin.de)

**Kirchenmusik:** Johannes Kaufhold, eMail: [kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de](mailto:kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de),

Tel: 0160 - 92 83 99 30

**Präventionsbeauftragte:** Carmen Fernando und Heinz Sonnenschein

eMail: [praevention@herzjesuberlin.de](mailto:praevention@herzjesuberlin.de)

**Kindertagesstätte St. Otto:** Heimat 67/69, 14165 Berlin, Tel: 815 88 32,

Fax: 81 00 30 70, eMail: [info@kita-sankt-otto.de](mailto:info@kita-sankt-otto.de) Leitung: Karsten Bauer

**Kindertagesstätte St. Josefshaus:** Clayallee 320, 14169 Berlin,

Tel: 811 68 37, Leiterin: Sr. Bernadette Ulbrich

**Caritas Sozialstation:** Heimat 66, 14165 Berlin, Tel: 666 34 10

**Herausgeber des „Doppelfenster“:** Gemeinderat

---

**Redaktion:** Maria Fieting, Dieter van Helt, Barbara Sarnowski,

Tamara Körper, Ulrich Zabel

eMail: [redaktion.doppelfenster@herzjesuberlin.de](mailto:redaktion.doppelfenster@herzjesuberlin.de)

**Auflage:** 2500 **Druck:** Schlaubetal Druck, Müllrose

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (März-April 22) 1.3.2022**

**Redaktionsschluss: 20.2.2022**